Zeitschrift: IABSE structures = Constructions AIPC = IVBH Bauwerke
Band: 3 (1979)
Heft: C-11: Bridges II

Artikel: Beispiele und Gegenbeispiele optimaler Eindrücke
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-15877

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

F.C. WEITZ, Konstruktionssysteme im Grossbruckenbau, Diss TH Darmstadt 1975
W. TIEDJE, Formprobleme im Brückenbau, Stuttgart 1966
H. KLOTZ, Gestaltung einer neuen Umwelt, Luzern - Frankfurt/M 1978
Architekturführer Schweiz 1978
Das Kunstwerk (Zeitschr.) 1979

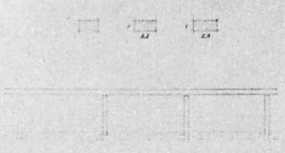
F. Fischl
Architekt Dipl.-Ing
CH - 5035 Unterentfelden

SYMPOSIUM 1979 Zürich - Mitteilende und gestalterische Merkmale im Brücken- und Hochbau

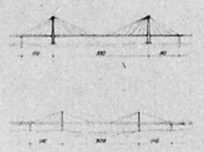
Beispiele und Gegenbeispiele optimaler Eindrücke

(Nur die Autoren der günstigen Beispiele werden genannt)

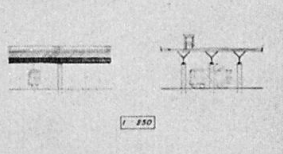
Der "Goldene Schnitt" zu ausdrucksschwach | Die Felddimensionen 1:2,2 bieten einen straffen Eindruck | Dieses Feld erscheint im Eindruck bereits "überdehnt"



Die Anhäufung der Seile als Akzent im oberen Beispiel - Das "Weniger ist Mehr" im unteren Beispiel

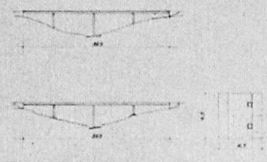


Relativ beengte Situierung als Gegebenheit - Der Eindruck des "Hochstemmens" ist hier am Platz

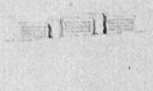


Die glatte, ungegliederte Untersicht wirkt "drohender" über den Köpfen der Passanten am Ufer als die gegliederte

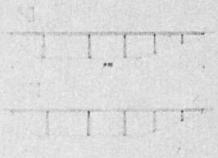
Brücken in Tälern ohne ein Gewässer "wachsen" nicht gleichartig aus dem Terrain wie aus dem Wasser - Die Umgebung der Stützen ist "Niemandsland" für den Projektanten, die Unternehmung, die Bauherren und die Totbesucher, ein Ort zum Verbergen von Abfällen



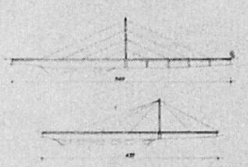
Das "Oben" entscheidet über das "Unten" - Angemessene Höhe der Attika über den obersten Fensterreihen - Schulbau CH 1975 R. Gross u. Partner



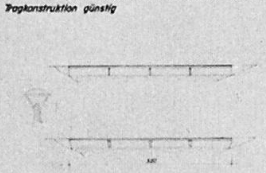
Die Endfelder von Talbrücken - Der günstigere Umriss der Feldfläche im unteren Beispiel



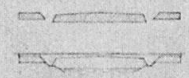
Die etwas "starr" wirkende Symmetrie im oberen Beispiel



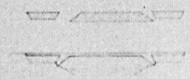
Auch in Niedriglagen über dem Wasserspiegel ist ein "Hochstemmen" gegen den visuellen das "am Wasser kleben" der Tragkonstruktion günstig



Das Bemühen, verschieden umrissene Öffnungen unter einer Tragkonstruktion und beiderseits der Stützen zu einer Gesamtgestalt zu integrieren

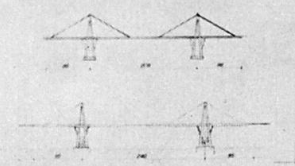


Ein Verbesserungsvorschlag des Verfassers zum nebenstehenden Beispiel

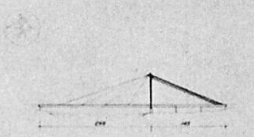


Das "Oben" entscheidet über das "Unten" - Angemessenes "Oben" trotz des repräsentativen Zwecks und der Lage des Gebäudes (Rathaus St. Gallen - CH, F. Hochstrasser u. Partner 1976)

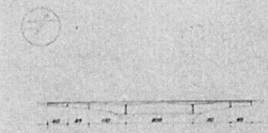
Die "ähnlichen" Mittel für den gleichen Zweck - Betonzugbänder Seile - verändern den Ausdruck der Brücke



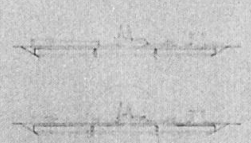
Die fiktive Spannung im Gesamteindruck wird kompensiert durch die asymmetrische Lage des Pylons - BRD 1972



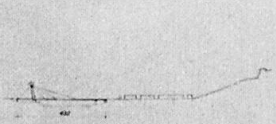
Der "schwebende" Eindruck des Brückenbalkens - Frankreich 1972



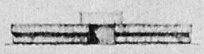
Die Flankierung der Kirche durch die Brückenpfeiler ist im unteren Beispiel weniger beengt als im oberen



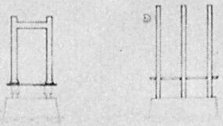
Bewusste Rücksichtnahme auf städtebaulichen Akzent, die Neigungen von Pylon und Berghang korrespondieren! CSSR 1964



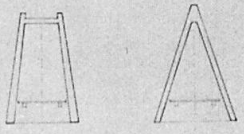
Der "drohende Festungseindruck" einer Schule, überdies "der Eindruck einer gewaltig lastenden dicken, massiven Platte, die die darunterliegenden Räume demnächst zu terpentschen droht" (frei nach F. Hart / München)



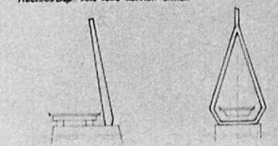
Zwei Beispiele für den Eindruck von "Kurzbeinigkeit" der Pylone



Zwei Beispiele für den Eindruck von "Langbeinigkeit" der Pylons

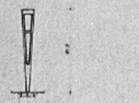
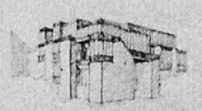


Linkes Bsp.: Die Gedrängtheit der Partie um das Lager die ungünstig wirkt.
Rechtes Bsp.: Alle Teile können "atmen"



Das "Oben" entscheidet über das "Unten" - In diesem Fall war es von zu schwacher Wirkung, um den brettartig wirkenden Betonflächen der Pfeiler im "Kopf" des Pylons genügenden Akzent entgegenzusetzen

Besonders gelungener Pylon mit dem richtig und dennoch nicht übermässig akzentuierten "Oben" - BRD 1974



Der "Kampf gegen Monotonie und sein Umschlag ins andere Extrem: zerklüftete Ecke und Unriss
Wohnbau / München 1975